

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 17

Rubrik: Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung des schweizer. Gewerbevereins [...]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Gerausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

X.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 21. Juli 1894.

Wochenspruch: Fest vorgekehrt, ist durchgehkehrt,
Wer etwas recht will, kriegts zuleht.

Protokoll

der ordentlichen Delegierten-
versammlung des schweizer.
Gewerbevereins 7. u. 8. Juli
1894 im Hotel z. „Löwen“
in Herisau.

1. Sitzung

Samstag 7. Juli, nachmitt. 2 1/2 Uhr.

Traktanden:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1893.
 2. Wahl des Vorortes pro 1894/97.
 3. Wahl des Zentralpräsidenten.
 4. Wahl der Zentralvorstands-Mitglieder.
 5. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1894.
 6. Bestimmung des Ortes nächster Delegiertenversamml.
 7. Statutenrevision:
 - a) Anträge des Zentralvorstandes betr. Revision der §§ 6 und 16 der Statuten.
 - b) Antrag des Handwerker- und Gewerbevereins Basel betr. Revision des § 7.
 - c) Gegenantrag des Handwerksmeistervereins St. Gallen betr. Totalrevision der Statuten.
 8. Kurzer Bericht über die diesjähr. Lehrlingsprüfungen.
 9. Antrag des Handwerksmeistervereins St. Gallen betr. Kranken- und Unfallversicherung.
 10. Zufällige weitere Anträge, resp. Anregungen.
- Es sind folgende Sektionen durch Delegierte vertreten: Handwerker- und Gewerbevereine: Aarau 2, Alt-

dorf 1, Arbon 2, Basel 4, Bern 3, Biel 4, Bischofszell 2, Burgdorf 1, Chaux-de-Fonds 2, Chur 3, Frauenfeld 4, Freiburg 1, Gais 1, Glarus 1, Herisau 2, Horgen 1, Hüttwyl 2, Kreuzlingen 4, Kusnacht (Zürich) 1, Langenthal 3, Liestal 2, Luzern 4, Murgthal 1, Näfels 1, Olten 2, Pfäfersikon (Zürich) 2, Rheineck 2, Richterswil 2, Riesbach 3, Romanshorn 2, Rorschach 2, St. Gallen Gewerbeverein 4, Handwerksmeisterverein 3, Schaffhausen 4, Schwanden 1, Schwyz 2, Solothurn 2, Stäfa 2, Thalweil 2, Ulster 1, Wädenswil 2, Wald 3, Weinfelden 3, Winterthur 3, Zug 2, Zürich Gewerbeverein 4, Zentralverband 1, Gewerbeschulverein 1; Appenzeller kantonaler Gewerbeverband 4, Berner kantonaler Gewerbeverband 1, St. Galler kantonaler Gewerbeverband 1, Zürcher kantonaler Gewerbeverein 1; Schweizer. Bäcker- und Konditorenverband 3, Schweizer. Buchbindermeisterverein 4, Schweizer. Buchsenmacher- und Waffenfabrikanten-Verband 1, Schweizer. Hafnermeisterverband 2, Schweizer. Messerschmiedeverband 1, Schweizer. Photographenverein 1, Schweizer. Schmiede- und Wagnermeisterverein 3, Schweizer. Schreinermeisterverein 2, Schweizer. Schuhmachermeisterverein 4, Zentralverband der schweizer. Uhrmacher 3, Spenglermeisterverein Zürich 2, Verband Schweiz. Zeichen- und Gewerbeschullehrer 1; Gewerbenusse: Bern 1, St. Gallen 1, Winterthur 1, Zürich 1, Zentralkommission für die Gewerbenusse Zürich und Winterthur 1, Technikum Winterthur 1, Zürcher kant. Fabrik- und Gewerbekommission 1. Im Ganzen sind somit vertreten 71 Sektionen durch 148 Delegierte. Als Vertreter des Eidgen. Industriedepartements ist anwesend Herr Dr. Kaufmann. Vertreten sind ferner die

Regierung des Kantons Appenzell A.-Rh. und der Gemeinderat von Herisau. Der Verband deutscher Gewerbevereine hatte seinen Vorsitzenden, Herrn Verghausen aus Köln, abgeordnet.

Der Präsident, Herr Ständerat Dr. Stöckel, eröffnet die Versammlung mit einem Willkomm an die Gäste und Delegierten. Er erinnert an die Verwerfung des Verfassungsartikels betreffend Gewerbegesetzgebung, ein für den Schweizer Gewerbeverein hochbedeutungsvolles Ereignis. Möge es dennoch dem Zentralvorstand gelingen, die Zwecke des Vereins weiter zu fördern.

Von der Verlesung des Protokolls der letztjährigen Delegiertenversammlung wird Umgang genommen.

Als Stimmzähler werden bezeichnet die Herren Boos von Schwyz, Walser von Winterthur, Kohler von Herisau, Zellweger von Zürich, Mantel von Glog, Fisch von Trogen, Antischauer von Bischofszell und Schweizer von St. Gallen.

Der Jahresbericht pro 1893 wird ohne Diskussion gutgeheissen.

Im Auftrag der mit der Rechnungsprüfung betrauten Kommission beantragt Hr. Architekt Karl Winkler von Freiburg Genehmigung der Jahresrechnung pro 1893 unter bester Verdanfung an den Quästor, Hrn. Stadtrat Koller. Der Antrag wird angenommen.

Wahl des Vorortes pro 1894/97. Die Sektionen der Stadt St. Gallen interpellieren die Zürcher Delegierten über ihre Stellungnahme zu einem im „Landboten“ von Winterthur erschienenen Artikel, welcher der Versammlung durch Austeilung eines Abdruckes zur Kenntnis gebracht wird. Nachdem die Vertreter des kantonalen zürcherischen Gewerbevereins und der Gewerbevereine Zürich und Winterthur jede Verantwortlichkeit für den Redaktionsartikel des „Winterthurer Landboten“ abgelehnt, verzichten die Interpellanten auf weitere Behandlung dieses Gegenstandes.

Von Basel wird St. Gallen und von St. Gallen Bern als Vorort vorgeschlagen. Die Sektion Bern gibt die Erklärung ab, daß sie von verschiedenen Kreisen, die einen Wechsel des Vorortes für angezeigt erachten, ersucht worden sei, sich um den Vorort zu bewerben. Bern wolle Zürich keineswegs gegenüberstehen, würde jedoch einer allfälligen Wahl sich unterziehen. Die Vertreter des Gewerbevereins Zürich erklären, daß sie eine allfällige Wiederwahl von Zürich als Vorort annehmen, aber durchaus nicht unwillig würden, wenn ein Wechsel des Vorortes als zweckmäßig befunden werden sollte.

In der offenen Abstimmung erhalten Stimmen: Zürich 78, Bern 41, St. Gallen 16. Es ist somit Zürich als Vorort bestätigt.

Hr. Vertholt, Präsident des zürcher. Kantonalvorstandes, dankt für die Wiederwahl Zürichs und hofft, daß die Wünsche derjenigen, welche eine Sonderstellung eingenommen, vom Zentralvorstand nach Möglichkeit berücksichtigt werden möchten.

Als Zentralpräsident wird ohne Gegenvorschlag wiedergewählt Hr. Ständerat Dr. Stöckel in Zürich.

Hr. Stadtrat Koller gedenkt der Verdienste des Präsidenten um den Verein.

Hr. Präsident Dr. Stöckel dankt für das geschenkte Vertrauen. Obwohl ihm persönlich eine Entlastung von Geschäften lieber gewesen wäre, so will er bis auf weiteres dem Rufe wiederum Folge geben. Der Zentralvorstand habe schon öfter die Sektionen zur Kenntnissgabe von Wünschen aufgefordert. Mögen dieselben mit dem Zentralvorstande in regen Verkehr treten und die Ziele des Vereins dadurch fördern helfen. Er wünscht anderseits, daß die Revision der Zentralstatuten auf das notwendigste beschränkt und die Zeit zu fruchtbringenderer Arbeit verwendet werden möchte.

Wahl des Zentralvorstandes. Hr. Präsident gibt Kenntnis von der schriftlichen Erklärung des Hrn. Dr. Huber, Großrat in Basel, eine Wiederwahl abzulehnen zu

müssen. In Anerkennung seiner langjährigen Mitgliedschaft und vielfachen Verdienste um den Verein wird Hr. Großrat Dr. Huber in Basel zum Ehrenmitglied ernannt.

Im fernern hat Hr. Großrat Ferd. Herzog von Luzern eine Wiederwahl abgelehnt. Die Sektion Luzern empfiehlt an seiner Stelle Hrn. Schlossermeister Meier in Luzern.

Auf den Antrag des Hrn. Oberstl. Siegrist (Bern) werden die übrigen bisherigen Mitglieder des Zentralvorstandes, die Herren

Scheidegger in Bern,
Dr. Merk in Frauenfeld,
Baur in Chaux-de-Fonds,
Dechslin in Schaffhausen,
Honegger in St. Gallen,

einmütig bestätigt.

Hr. Scheidegger erklärt, die Wiederwahl nicht annehmen zu können, und beharrt auf dieser Erklärung auch, nachdem die Versammlung durch Aufstehen den Wunsch ausgesprochen, er möchte die Demission zurückziehen. Hr. Scheidegger, seit 1883 dem Zentralvorstand angehörnd, wird in Anerkennung seiner vielen Verdienste einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

An Stelle des Hrn. Scheidegger wird gewählt:

Hr. Stadtrat Michel, Buchdruckereibesitzer in Bern; an Stelle des Hrn. Dr. Huber:

Hr. Großrat J. Vogt, Malermeister in Basel.

Nachdem für die Ersatzwahl des Hrn. Herzog von Luzern verschiedene Vorschläge kundgegeben worden, welche eine bessere Vertretung anderer Landesstellen oder einzelner Berufsverbände und des Kleingewerbes im allgemeinen im Zentralvorstande wünschen, macht Hr. Präsident die Anregung, mittelst einer Revision des Art. 7 der Statuten eine Erweiterung des Zentralvorstandes auf 15—17 Mitglieder vorzunehmen, um den verschiedenen Begehren möglichst Rechnung tragen zu können. Es wird beschlossen, vorerst die Ersatzwahl zu erledigen und sodann als 7. Mitglied gewählt:

Hr. Schlossermeister Meier in Luzern.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Woche in der Zürcher kant. Gewerbeausstellung.

(Nachdruck verboten.)

II.

Ganz imposant tritt die Cementindustrie dem Ausstellungsbesucher vor die Augen. An Mannigfaltigkeit und Schönheit der Produkte, besonders hinsichtlich Reinheit der Farben und Exaktheit der Formen, ist wohl in erster Linie die große, basengekrönte Pyramidengruppe der Firma Rudolf Ganz u. Cie. in Töss zu nennen. (Diese seit 1877 bestehende Fabrik hat es auf eine jährliche Leistungsfähigkeit von rund 1 Million Stück gebracht, d. h. $\frac{1}{2}$ Million Cementsteine, 400,000 Cementplatten und -Plättli verschiedenster Farben und Formen und 100,000 Stück Röhren, Basen u. dergl. Artikel.) Neben den gewöhnlichen Cementplatten fallen hier besonders die farbigen Gartenbeeteinfassungsplättli, ferner sehr schöne Mosaik- und Cementplatten, sowie Cementröhren jeden Kalibers und Profils angenehm auf und der Laie staunt über die Mannigfaltigkeit der Cementprodukte, die sich hier dem Auge darbietet. Ungefähr das Gleiche, nur nicht so vielfarbig, dafür aber in größern Dimensionen, sehen wir in der prachtvollen Ausstellung der Firma A. Favre u. Co. in Altstetten und Zürich, deren riesige Produkten-Pyramide auf einem prächtigen, ganz in Cementstein ausgeführten Balkon steht, dessen Cement-Baluster so schön gegossen sind, als wären sie in der Werkstatt eines geschickten Steinhauers entstanden. Auch Basen, Pfostamente, sowie Löss- und Schlackensteine sind hier in guter Auswahl und gediegener Arbeit zu sehen. Sehr schöne Fenstereinfassungen, Konsolen für Balkons, eine Ballustrade und Treppe, alles in Cementguß und täuschend ähnlich dem schönsten